

Von: Rainer Gareis ROGa_1986@gmx.de
Betreff: Leer 6
Datum: 01.01.2026, 11:35:51
An: Inge Gareis [REDACTED]

Tätigkeitsbericht des Patientenführers 2024

Die Beschwerden in dieser Periode betrafen sowohl das Verhältnis zwischen Pat/in und Arzt/in als auch das Verhalten des Pflegepersonals gegenüber den Pat/in. Die Situationen sind in vielen Fällen durch die angespannte psychische Situation des Patienten/der Patientin zu erklären und teilweise durch ärztliche Gesprächsführung.

Die erste Beschwerde wurde Anfang des Jahres aus der Gyn vorgebracht. Nach vorherigen stationären Aufenthalten in Limburg und Leverkusen erfolgte die weitere stat. Behandlung der schwangeren Patientin von Ende Februar bis Mitte März in der Sana-Klinik. Trotz intensiver Gespräche und sachgerechter medizinischer Behandlung war die Patientin unzufrieden und verließ die Klinik Mitte März zur weiteren Behandlung nach Ludwigshafen.

Die nächste erwähnenswerte Beschwerde betraf einen Patienten, der nach Aussage des Sohnes in schlechtem AZ entlassen wurde. Nach den Unterlagen wurde dieser Patient noch in der Nacht seiner Entlassung mit einer Pneumonie notfallmäßig stationär in die Klinik in Langen aufgenommen. Darüberhinaus erhob der Sohn auch Vorwürfe an das Pflegepersonal wegen nicht ausreichender Pflege.

Ein anderer Patientenangehöriger war voll des Lobes über das ärztliche und pflegerische Personal auf der Station. Klagen erhob er wegen fehlender medizinischer Hilfsmittel und Sitzmöglichkeiten für Angehörige auf der Kinderstation.

Über die neurochirurgische Abteilung berichtete ein Angehöriger sehr positiv von der medizinischen Betreuung und Versorgung und den pflegerischen Maßnahmen. Einem Arzt wurde jedoch der Vorwurf "tiefer seelischer Verletzung" gegenüber einer Patientin gemacht.

Angehörige beschwerten sich über mangelnde Kommunikation mit den Ärzten. Dies betraf sowohl die Kontakthäufigkeit als auch sprachliche Probleme.

Die Beschwerدهäufigkeit und die vorhandenen Probleme konnten in den meisten Fällen geklärt werden. Für ein Haus der Maximalversorgung ist diese Situation gut.